



## Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 07.04.2017

---

Beginn: 19:30  
Ende: 22:19  
Ort der Sitzung: Rathaus, Sitzungssaal

---

### **Anwesend:**

#### Mitglieder des Marktgemeinderates

Federhofer, Hermann

Feuchter, Max Dr.

Folberth, Katja

Fuchs, Michael

anwesend ab TOP 2.4

Heiß, Karl

Kiefner, Ulrich

Kolb, Georg

Konsolke, Jürgen

Kriegler, Markus

Reuter, Jochen

Riedmüller, Dieter

Rotter, Daniel

#### Schriftführer/in

Breit, Alexandra

#### Verwaltung

Blumenthal, Thomas

#### Presse

Baumgärtner, Eugen

### **Abwesend:**

#### 1. Bürgermeister

Winter, Franz

#### Mitglieder des Marktgemeinderates

Baumgärtner, Stefan

Beer, Johann

#### Ortssprecher

Engerer, Ulrich



Tagesordnung:

## **Öffentliche Sitzung:**

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 03.03.2017 (bereitgestelltes Protokoll vom 10.03.2017)
- TOP 2 Baugesuche
- TOP 2.1 Dürrwangen, Hartlesfeld 15; Neubau Wohnhaus mit Doppelgarage
- TOP 2.2 Dürrwangen, Am Galgenholz 10; Neubau Wohnhaus mit Doppelgarage
- TOP 2.3 Halsbach, In Halsbach; Neubau landwirtschaftliche Mehrzweckhalle
- TOP 2.4 Dürrwangen, Sulzacher Str. 18; Neubau Bürocontainer, Tekturplanung
- TOP 3 Erschließung Baugebiet Galgenholz, Bauabschnitt II; Straßenbeleuchtung
- TOP 4 Straßenbau; "Hirtengarten - Am Steinhard"
- TOP 5 Sanierung Rathaus Dürrwangen; Honorarangebot Architekt
- TOP 6 Sanierung Rathaus Dürrwangen; Honorarangebot Fachplaner; Elektrik, Sanitär und Heizung
- TOP 7 Standesamt; Widmung Trauraum
- TOP 8 Straßen, Bankett-Mäharbeiten; Vertragsverlängerung
- TOP 9 Öffentliche Grünflächen; Pflegearbeiten Westmittelfränkische Lebenshilfe
- TOP 10 E-Fahrzeug für Bauhof
- TOP 11 Stadt Dinkelsbühl; BP "Biogasanlage Oberhard" + 14. Änderung FNP, frühzeitige Behördenbeteiligung
- TOP 12 Bekanntgaben
- TOP 12.1 Bürgerversammlungen 2017
- TOP 12.2 Kindergarten Dürrwangen; aktueller Stand
- TOP 12.3 Entwicklungsregion Hesselberg; aktuelle Situation
- TOP 13 Sonstiges
- TOP 13.1 Sanierung Rathaus Dürrwangen; Elektroarbeiten Ausweichräume, Vergabe



Zweiter Bürgermeister Jürgen Konsolke eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

### **Öffentliche Sitzung:**

#### **TOP 1            Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 03.03.2017 (bereitgestelltes Protokoll vom 10.03.2017)**

**einstimmig beschlossen**    Ja 11    Nein 0    Anwesend 11

#### **TOP 2            Baugesuche**

##### **TOP 2.1        Dürrwangen, Hartlesfeld 15; Neubau Wohnhaus mit Doppelgarage**

#### **Sachverhalt:**

Patrick Barisch + Simone Hartnagel planen den Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage am Hartlesfeld 15, 91602 Dürrwangen. Genehmigungsbehörde ist das Landratsamt Ansbach, die Stellungnahme der Gemeinde nach § 30 BauGB ist erforderlich. In der MGR-Sitzung am 03.03.2017 wurde beschlossen, dem Vorhaben grundsätzlich zuzustimmen und bei Vorliegen des Bauantrags diesen an die Baugenehmigungsbehörde weiterzuleiten. Die endgültige Zustimmung erfolgt nachträglich. Der Bauplan wurde am 06.03.2017 eingereicht. Die Nachbarunterschriften sind vollständig.

Folgende Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind ersichtlich:

- 1.4.1    Soll: Überbaubare Grundstücksflächen sind durch Baugrenzen bestimmt  
Ist: Überschreitung der Baugrenzen durch südöstliche Gebäudeecke
- 2.1.1    Soll: Äußere Gestaltung der Gebäude hinsichtlich Stellung (Soll: Schräg südöstlich ausgerichtet), Gebäudehöhe, Dachform, Dachneigung (Soll: Wohngebäude nordöstlich-südwestliche Ausrichtung) und Farbgebung im Hinblick auf einheitliches Erscheinungsbild ist untereinander und aufeinander abzustimmen.  
Ist: Abweichung Stellung Gebäude (In Nord-Süd-Richtung), Dachneigung (Wohngebäude Nord-Süd-Ausrichtung; Garage Ost-West)
- 2.1.2    Soll: Haupt- und Nebenkörper mit Satteldach mit mittigen First. Dachneigung 42 – 48°  
Ist: Pultdach, leicht südlich versetzt. Dachneigung Nord 22°, Süd 18°. Garage 18°
- 2.1.3    Soll: Geneigte Dächer über 20° sind mit kleinteiligen Dachplatten in ziegelroter Farbe einzudecken.  
Ist: Betondachsteine, anthrazit
- 2.1.6    Soll: Unter das Dach des Hauptgebäude einbezogene Garagen mit geneigten Dächern sind in der Dachneigung des Hauptgebäudes zu erstellen...Unmittelbar benachbarte Garagen sind aufeinander abzustimmen.  
Ist: Niedrigere Dachneigung der Garage, 12°.
- 2.1.12   Soll: Fenster- und Türöffnungen nur hochrechteckig  
Ist: Verschiedene Fensterblöcke flachrechteckig

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dürrwangen stimmt dem Bauvorhaben Patrick Barisch + Simone Hartnagel zu und erteilt die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Galgenholz“ wie im Sachverhalt aufgeführt.

**einstimmig beschlossen**    Ja 11    Nein 0    Anwesend 11



### **TOP 2.2      Dürrwangen, Am Galgenholz 10; Neubau Wohnhaus mit Doppelgarage**

#### **Sachverhalt:**

Alexandra + Johannes Breit planen den Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage (Am Galgenholz 10, 91602 Dürrwangen).

Flächennutzungsplan: Wohngebiet

Bebauungsplan: Galgenholz

Genehmigungsbehörde ist das Landratsamt Ansbach, eine Stellungnahme der Gemeinde nach § 30 BauGB ist erforderlich. Der Bauplan wurde am 07.03.2017 eingereicht. Die Nachbarunterschriften sind vollständig.

Eine Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ist ersichtlich:

2.1.9 Soll: Die Breite der Zwerchgiebel darf 1/3 der Trauflänge, max. 4,00 m, nicht überschreiten.

Ist: Mehr als 1/3 Trauflänge + Überschreitung maximale Breite (Soll 1/3

Trauflänge: 3,87 m, Ist: 4,87 m).

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dürrwangen stimmt dem Bauvorhaben Alexandra + Johannes Breit zu und erteilt die notwendige Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Galgenholz“ wie im Sachverhalt aufgeführt.

**einstimmig beschlossen**    Ja 11    Nein 0    Anwesend 11

### **TOP 2.3      Halsbach, In Halsbach; Neubau landwirtschaftliche Mehrzweckhalle**

#### **Sachverhalt:**

Ingo Glauber plant den Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle in Halsbach, 91602 Dürrwangen, Flur-Nr. 72, Gemarkung Halsbach.

Flächennutzungsplan: Grünflächen als Gemeinbedarf (Außenbereich)

kein Bebauungsplan

Genehmigungsbehörde ist das Landratsamt Ansbach (Bauverwaltung) eine Stellungnahme der Gemeinde nach § 35 BauGB ist erforderlich. Der Bauplan wurde am 24.03.2017 eingereicht. Die Nachbarunterschriften sind vollständig. Die landwirtschaftliche Mehrzweckhalle soll mit 15,00 x 24,00 m errichtet werden.

#### Außenbereich

Im Außenbereich sind Vorhaben u. a. nur zulässig, wenn es einem landwirtschaftlichen Betrieb dient und nur einen untergeordneten Teil der Betriebsfläche einnimmt.

Außerdem muss die ausreichende Erschließung gesichert sein und dürfen öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

Die Klärung, ob eine landwirtschaftliche Privilegierung vorliegt, obliegt nicht der Gemeinde. Soweit ersichtlich, handelt es sich um eine Maschinenhalle und die Erschließung kann als gesichert angesehen werden.

#### Wasserschutzgebiet

Das Bauvorhaben befindet sich innerhalb der Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes „Haslach-Matzmannsdorf“. Es besteht die Möglichkeit, dass Auflagen, wie z. B. bezüglich der allgemeinen Zulässigkeit von baulichen Anlagen, erteilt werden. Eine Beurteilung erfolgt durch die zuständige Abteilung im Landratsamt Ansbach.



## Abstandsflächen / Brandschutz

Das Gebäude ist auf einer Länge von ca. 19,00 m an der westlichen Grundstücksgrenze geplant. Eine Brandabstandsflächenübernahme in einer Tiefe von 5,00 m über die genannte Länge wurde vom westlich angrenzenden Grundstückseigentümer unterschrieben.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dürrwangen stimmt dem Bauvorhaben Ingo Glauber, wie im Sachverhalt beschrieben, zu.

**einstimmig beschlossen** Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

## **TOP 2.4 Dürrwangen, Sulzacher Str. 18; Neubau Bürocontainer, Tekturplanung**

### **Sachverhalt:**

Marcus Antretter plant den Neubau eines Bürogebäudes, bestehend aus modularen Stahl-containern in der Sulzacher Str. 18, 91602 Dürrwangen.

Flächennutzungsplan: gemischte Bauflächen; kein Bebauungsplan

Genehmigungsbehörde ist das Landratsamt Ansbach, Bauverwaltung. Das auf 5 Jahre befristet beantragte Bauvorhaben wurde bereits in der MGR-Sitzung am 04.11.2016 behandelt und der Marktgemeinderat hat seine Zustimmung zum Bauvorhaben erteilt. Nach Stellungnahme des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, konnte sich der Bauherr abschließend mit der unteren Denkmalschutzbehörde im LRA auf eine abgeänderte Ausführung der Büroräume einigen. Auf die Bürocontainer wird ein Satteldach mit ca. 30 ° Neigung aufgesetzt. Die Außenwände werden mit Holz verkleidet und in weißen Farbton ausgeführt. Eine Stellungnahme der Gemeinde nach § 34 BauGB zu den Änderungen ist erforderlich.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dürrwangen stimmt den Änderungen des Bauvorhabens Marcus Antretter, wie im Sachverhalt beschrieben, zu.

**einstimmig beschlossen** Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

## **TOP 3 Erschließung Baugebiet Galgenholz, Bauabschnitt II; Straßenbeleuchtung**

### **Sachverhalt:**

Die Vergabe der Straßenbeleuchtungsanlage von Bauabschnitt II, 2. Teil wurde bereits in der MGR-Sitzung am 02.09.2016 beschlossen. Nachdem in der gleichen Sitzung festgelegt wurde, dass das Baugebiet vollständig (einschließlich Teil 3 von Bauabschnitt II) erschlossen werden soll, ist es notwendig die Beleuchtungsanlage für das komplette Baugebiet auszuführen. 2 Angebote der Main-Donau Netzgesellschaft (MDN) mit jeweils 15 Lampen wurden übermittelt.

Angeboten wurden Pilzleuchten mit HST-Leuchtmittel (analog Bauabschnitt II, 1. Teil) und Leuchten mit LED-Leuchtmittel.

### **Angebotsvergleich**

### **Preis**

Pilzleuchte HSE 50 W (gelbes Licht)

27.453,12 € (inkl. MwSt.)

Pilzleuchte LED 18 W (weißes Licht)

32.129,82 € (inkl. MwSt.)

Jeweils ohne Fundamentrohre und Einbau, werden durch die Baufirma erbracht.

Im Angebot enthalten sind die ursprünglich für den 2. Teil vorgesehenen, beschlossenen und beauftragten Lampen. Das Angebot ersetzt das Angebot der MDN vom 05.08.2016.



Weiterhin informierte 2. Bgm. Konsolke über den am Freitag, 07.04.17 statt gefundenen Termin mit der Fa. Neureiter und Thannhauser. Auch MGR Kriegler nahm daran teil. Die Baustelle gehe voran, die Kanalschächte sind gesetzt. Die Vermessung könne Mitte/Ende Mai beginnen.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beschließt, die Straßenbeleuchtung bei der Erschließung des Bauabschnittes II im Baugebiet „Galgenholz“ in der Ausführung „Pilzleuchte LED“ durch die Main-Donau Netzgesellschaft zum Angebotspreis von 32.129,82 € (inkl. MwSt.) zu erstellen.

**einstimmig beschlossen** Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

### **TOP 4 Straßenbau; "Hirtengarten - Am Steinhard"**

#### **Sachverhalt:**

In der Bürgerversammlung in Halsbach wurde eine weitere Straßenlampe im Bereich des Pfarrheims gefordert. Diese Thematik wurde bereits mehrmals angesprochen und auch bereits im Marktgemeinderat behandelt. In der MGR-Sitzung am 06.06.2014 wurde beschlossen, die Straßenbaumaßnahme bis zu einer Erschließung nördlich des Ziegelwegs zurückzustellen.

MGR Fuchs verwies darauf, dass es bereits 2014 eine Entscheidung gab. Und damals Preise eingeholt werden sollte.

MGR Heiß gab an, dass sich an der Sachlage nichts geändert hätte. Erst wenn erschlossen wird, soll diese Maßnahme begonnen werden. Aber wegen einer Lampe müsse auch nicht erschlossen werden.

MGR Kolb wies darauf hin, dass es an der Stelle wirklich dunkel wäre. Auch Marktgemeinderätin Folberth meinte die Lampe sei notwendig und es sollen Preise eingeholt werden. Die Frage nach einer Umlage kam im Gremium auf. Durch Kämmerer Blumenthal wurde bestätigt, dass die Kosten der einzelnen Lampe bei einer späteren Erschließung mit angerechnet werden könnten.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt die Installation einer Straßenbeleuchtungsanlage im Bereich des Pfarrheims mit einer ausreichenden Beleuchtung in Abstimmung mit der Fa. Main-Donau-Netzgesellschaft. Die Kosten werden bei einer späteren Umlage berücksichtigt.

**mehrheitlich beschlossen** Ja 11 Nein 1 Anwesend 12

### **TOP 5 Sanierung Rathaus Dürrwangen; Honorarangebot Architekt**

#### **Sachverhalt:**

Für die Sanierung des Rathauses wurde vom ATB Breitenbücher (91550 Dinkelsbühl) ein Honorarvertrag vorgelegt. Das Angebot beinhaltet die Leistungsphasen (LP) 1 – 4 in der Planungsphase, LP 5 – 8 in der Ausführungsphase. Die angebotenen Prozentsätze bei allen Leistungsphasen entsprechen den Vorgaben des HOAI. Bei LP 9 fallen keine Kosten an, lt. HOAI 2013 ist hier ein Prozentsatz von 2 % vorgesehen. Als Grundlage für das Honorar wurde eine Berechnung mit anrechenbaren Kosten von 230.521,25 € vorgelegt. Bei Honorarzone III (Mindestsatz) beträgt das Grundhonorar somit 30.930,34 €. Hinzu kommt ein Zuschlag von 15 % auf Umbauten und Modernisierung (4.639,55 €), zzgl. 5,00 % Nebenkosten



(1.778,49 €), zzgl. MwSt. Das Honorarangebot (Ansatzhonorar) beläuft sich somit kpl. auf 44.444,57 € (inkl. MwSt.).

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beauftragt das ATB Breitenbücher (91550 Dinkelsbühl) mit der Fachplanung der Baumaßnahme „Sanierung Rathaus“ lt. Honorarangebot mit einem Gesamtbetrag (Ansatzhonorar) von 44.444,57 € (inkl. MwSt.).

**mehrheitlich beschlossen** Ja 11 Nein 1 Anwesend 12

### **TOP 6 Sanierung Rathaus Dürrwangen; Honorarangebot Fachplaner; Elektrik, Sanitär und Heizung**

#### **Sachverhalt:**

Für die technische Ausrüstung der Gewerke Heizungs-, Lüftungs-/Kälte- und Sanitärtechnik wurde vom ibb Bautz TGA aus Ansbach ein Honorarangebot vorgelegt. Das Honorarangebot basiert auf der Entwurfsplanung des Architekturbüro ATB Breitenbücher, DKB (Stand: 24.10.2016). Nachfolgende Maßnahmen sind bezüglich der Gewerke Heizungs-, Lüftungs-/Kälte- und Sanitärtechnik geplant:

#### Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen

- Einbau behindertengerechtes WC im EG
- Herstellen Anschlüsse Teeküche EG + OG
- Erneuerung Trink- u. Schmutzwasserleitungen im Gebäude

#### Wärmeversorgungsanlagen

- Demontage Ölzentralheizung inkl. Öltank u. Einrohrheizung mit Heizkörpern
- Einbau neue Pelletsheizung inkl. Pufferspeicher, Pelletsbunker im ehem. Tankraum
- Erneuerung Heizungsrohrnetz mit Heizkörpern

#### Kälteanlagen

- Einbau Raumkühlung mittels Splitgeräten für sämtliche Büroräume u. Serverraum

Grundlage des Honorarvertrags ist die HOAI 2013 Teil 4, Abschnitt 2, §53-56. Das Angebot beinhaltet die Leistungsphasen 1-4 in der Planungsphase und 5 – 8 in der Ausführungsphase. Die angebotenen Prozentsätze bei allen Leistungsphasen entsprechen den Vorgaben der HOAI bzw. werden unterschritten. Als Grundlage für das Honorar wurde eine Berechnung mit anrechenbaren Kosten von 107.000 € vorgelegt.



|  |   |              |
|--|---|--------------|
| Nettohonorar ALG 1: AWG (Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen)<br>Zone 1 – Mindestsatz +0% (100% Leistungsbild) | € | 6.262,00.--  |
| Nettohonorar ALG 2: WVA (Wärmeversorgungsanlagen)<br>Zone 2 – Mindestsatz +0% (100% Leistungsbild)           | € | 13.921,80.-- |
| Nettohonorar ALG 3: LTA (Lufttechnische Anlagen)<br>Zone 2 – Mindestsatz +0% (100% Leistungsbild)            | € | 9.123,60.--  |

|   |   |                     |
|---|---|---------------------|
| Nettohonorar ALG 1: AWG (Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen)<br>Zone 2 – Mindestsatz +0% (88,5% Leistungsbild) | € | 5.541,87.--         |
| Nettohonorar ALG 2: WVA (Wärmeversorgungsanlagen)<br>Zone 2 – Mindestsatz +0% (88,5% Leistungsbild)           | € | 12.320,79.--        |
| Nettohonorar ALG 3: LTA (Lufttechnische Anlagen)<br>Zone 2 – Mindestsatz +0% (88,5% Leistungsbild)            | € | 8.074,39.--         |
| <b>Honorar vorläufig (netto)</b>  | € | <b>25.937,05.--</b> |
| + Zuschlag für Umbau und Modernisierung von 20% (siehe Pkt. 5)  | € | 1.904,98.--         |
| <b>Honorar vorläufig (netto)</b>  | € | <b>27.842,03.--</b> |
| + Nebenkosten 4,0 % nach §14 HOAI (siehe Pkt. 4)  | € | 1.113,68.--         |
| <b>Honorar vorläufig (netto)</b>  | € | <b>28.955,71.--</b> |
| + gesetzl. Mwst. 19 %   | € | 5.501,59.--         |
| <b>Honorar vorläufig (brutto)</b>   | € | <b>34.457,30.--</b> |

Hinweis:

- Die Honorarabrechnung erfolgt auf Grundlage noch im Rahmen einer Kostenberechnung zu ermittelten anrechenbaren Kosten.

## Beschluss:

Der Marktgemeinderat beauftragt das ibb Bautz Ingenieurbüro in Ansbach mit der Fachplanung für Elektrik, Sanitär und Heizung nach dem vorgelegtem Angebot mit einer vorläufigen Summe von 34.457,30 € (brutto).

**einstimmig beschlossen** Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

## TOP 7 Standesamt; Widmung Trauraum

### Sachverhalt:

Widmung des Nebenzimmers in der „Alten Turnhalle“ als Trauraum - (Dieser TOP wurde auf Antrag von MGR Fuchs, einstimmig, auf Grund der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten für den Kindergarten hinter den TOP 12.2 verschoben.)

Im Zuge der anstehenden Renovierungsarbeiten im Rathaus wird der Trauraum in dieser Zeit nicht zur Verfügung stehen. Deshalb muss ein weiterer Raum als Trauraum gewidmet werden, der unentgeltlich in dieser Zeit zur Verfügung steht. Der im Dürrwanger Schloss vorhandene Saal ist zwar ebenfalls gewidmet, aber privat und somit gebührenpflichtig. Das Nebenzimmer in der „Alten Turnhalle“ würde sich als Nutzung zum Trauzimmer anbieten, Tische und Stühle sind vorhanden und dieser ist auch barrierefrei.

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Nebenzimmer in der „Alten Turnhalle“ als öffentlichen Trauraum für standesamtliche Trauungen im Standesamtsbezirk Dürrwangen zu widmen. Die Widmung wird im öffentlichen Amtsblatt bekanntgemacht.

**einstimmig beschlossen** Ja 12 Nein 0 Anwesend 12





## TOP 8 Straßen, Bankett-Mäharbeiten; Vertragsverlängerung

### Sachverhalt:

Der Vertrag über Mäh-/Mulcharbeiten mit der Fa. Helmut Däubler (Bernau 15a, 91555 Feuchtwangen) war bis Ende 2016 befristet und ist ausgelaufen. Die Arbeiten wurden in Absprache mit dem Bauhof ordnungsgemäß und problemlos durchgeführt, eine Vertragsverlängerung wird angestrebt. Von der Fa. Däubler wurde ein Angebot zur Vertragsverlängerung mit einer moderaten Preissteigerung vorgelegt:

| Pos | Leistung  | € / km<br>-> 2016 | € / km<br>2017 – 19 |
|-----|---|-------------------|---------------------|
| 1   | Bankett und Graben mähen mit 2 Mähwerken (Randstreifenmähwerk und Böschungsmähwerk) | 48,79 €           | 51,17 €             |
| 2   | Mäharbeiten mit 1 Mähwerk (Böschungsmähwerk)  | 39,27 €           | 41,65 €             |
| 3   | Mulchen (z. B. Bauplätze) – je 100 m <sup>2</sup>                                   | 3,69 €            | 3,69 €              |
| 4   | Mähraupe Robocut mit Mulcher, nach Std  | 97,58 €           | 98,77 €             |
| 5   | Mähraupe mit Forstmulcher, nach Std   | Entfällt          | 117,81 €            |
| 6   | Mähraupe mit Baumstumpfräße, nach Std   | Entfällt          | 117,81 €            |
| 7   | Heckenpflege mit Astschere, nach Std  | Entfällt          | 78,54 €             |

Die angegebenen Preise sind inkl. MwSt. Ausführung der Arbeiten wie die letzten Jahre oder nach Absprache.

Bisher im Vertrag enthalten waren ausschließlich die Positionen 1 + 2. Von der Fa. Helmut Däubler werden noch weitere Tätigkeiten (siehe Positionen 3 – 7) angeboten, die auch bereits teilweise vom Markt Dürrwangen in Anspruch genommen wurden. Eine Durchführung dieser Arbeiten erfolgt nach Vorgabe des Bauhofs.

Unklarheiten gab es bei dem Preis von 3,69 € (Pos. 3). Dieser erschien recht hoch. Jedoch konnte noch während der Sitzung geklärt werden, dass der Preis nicht pro m<sup>2</sup> sondern für 100 m<sup>2</sup> gelte. Dies ist natürlich akzeptabel. Weiterhin fragte MGR Federhofer, ob die Preise normal wären. MGR Heiß meinte, dies könne man auch mit dem Maschinenring vergleichen. Zudem bestehe die Möglichkeit, die Position 3 bis 7 auch von anderen Anbietern durchführen zu lassen.

### Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beschließt die Verlängerung des Vertrags für Mäh-/Mulcharbeiten an den Banketten und Gräben der gemeindlichen Straßen mit der Fa. Helmut Däubler (Bernau 15a, 91555 Feuchtwangen) für die Positionen 1 u. 2 zweimal im Jahr und die Positionen 3-7 nur nach Bedarf.

**mehrheitlich beschlossen** Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

## TOP 9 Öffentliche Grünflächen; Pflegearbeiten Westmittelfränkische Lebenshilfe

### Sachverhalt:

Die Lebenshilfe hat Garten- und Pflegearbeiten im Angebot und sucht als Aufgabenstellung feste Größen für die Souveränität dieses Betätigungsfeldes. Diese Gärtnertruppe der Lebenshilfe wird von einem Gartenbautechniker geleitet. Bereits im letzten Herbst wurde eine Karte erstellt, wo die jeweiligen Pflanzflächen dargestellt wurden. Mit dem bei der Lebenshilfe zuständigen Gärtner (Herrn Hechenleitner) wurden die einzelnen Stellen begangen und besichtigt.

Die Arbeiten würden verrechnet werden mit:



|  |                          |
|--|--------------------------|
| Einsatz Gartenbautechniker (inkl. Mitarbeitergruppe) | 49,50 € / Stunde         |
| Fahrtkosten  | 1,80 € / km              |
| Entsorgungskosten                                    | 10,80 € / m <sup>3</sup> |
| Materialkosten, Nachpflanzungen, Düngemittel, etc.   | Nach Bedarf              |

Sämtliche Angaben zzgl. 7 % MwSt.

Wir vereinbaren mit der Lebenshilfe Feuchtwangen für dieses Jahr 2017 die Pflege der Pflanzflächen in Dürrwangen, je nach Bedarf. Am Jahresende werden wir nach anfallenden Kosten abrechnen und dann bewerten, ob wir mit der Arbeit zufrieden und die Aufgaben durch die Lebenshilfe durchführbar sind.

MGR Fuchs sprach sich positiv für die Initiative aus. MGR Dr. Feuchter fragte, ob andere Gemeinden zufrieden wären und ob die Fahrtkosten nicht recht hoch wären. MGR Kiefner bestätigte positive Erfahrungen mit der Lebenshilfe an seiner Arbeitsstelle. MGR Heiß erklärte, dass die Stadt Feuchtwangen die Grünanlagenpflege an die Lebenshilfe vergibt. Marktgemeinderätin Folberth sprach sich dafür aus, das ganze Gemeindegebiet einzubeziehen. Bauhofmitarbeiter Lehr erklärte, dass es ca. 8 Personen wären, die auch Pflanzen austauschen und botanisches Fachwissen aufweisen. Die Entsorgung wird natürlich über den Bauhof vorgenommen. Des Weiteren wird z.B. die Grünfläche des Vitalhotel Meisers von der Lebenshilfe gepflegt.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dürrwangen begrüßt die Initiative der Zusammenarbeit zwischen dem Markt Dürrwangen und der Westmittelfränkischen Lebenshilfe zur Pflege der öffentlichen Pflanzflächen im gesamten Gemeindegebiet von Dürrwangen und stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

**einstimmig beschlossen** Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

## **TOP 10 E-Fahrzeug für Bauhof**

### **Sachverhalt:**

In der Marktgemeinderatssitzung vom März 2017 wurde bereits der Gedanke einer Beschaffung eines weiteren Kraftfahrzeugs für den Bauhof diskutiert. Aus diesem Grund wurden durch mehrere Personen Fakten zusammengetragen, die eine weitere Vorgehensweise in dieser Angelegenheit beeinflussen könnte.

### Erörterung einer grundsätzlichen Notwendigkeit:

Derzeit nutzen unsere Arbeiter im Bauhof folgende Kfz:

1. Ackerschlepper John Deere
2. Kommunalmehrzweckfahrzeug Hansa
3. Transporter offene Pritsche VW (ugs. VW Bus)
4. Kleintraktor mit Mähwerk

Nach Rücksprache mit Herrn Andreas Lehr, der stellvertretend für die Bauhofmitarbeiter kontaktiert wurde, ergab sich das Vorliegen einer Notwendigkeit für die Anschaffung eines weiteren Fahrzeugs. Hauptsächlich dargelegt wurde die Zielrichtung der Personenbeförderung von Arbeitern (aber auch Angestellten) im Gemeindebereich. Herr Lehr konnte vielfältig und anschaulich mehrere Beispiele erwähnen, für die ein Kleinfahrzeug eingesetzt werden könnte und sollte. So beim turnusmäßigen Wechseln der Wasserzähler, Besuchen in benachbarten Rathäusern und Bauhöfen, Vor-Ort-Terminen des Bauhofleiters, Besorgungsfahrten im



Zusammenhang mit der Kläranlage, Besorgungsfahrten zu Baufachmärkten, Besichtigungs- und Ausführungsterminen aller möglichen Betätigungsfelder im Außenbereich.

Wenn man den Kleintraktor mit Mähwerk von vornherein als für diese Zwecke außer Acht lässt, so bleibt für den Transport von Personen bzw. für die Anfahrt zu Betriebs- und Arbeits-örtlichkeiten in der Gemeinde lediglich der Kleintransporter VW. Bei einem Personalansatz von fünf Arbeitern (inkl. Hausmeister Bauermann sind es sechs Arbeiter), scheint hier eindeutig ein Bedarf gegeben.

### Antriebsart: Benzin-, Diesel- oder Elektroantrieb.

Hier muss man die Anschaffungskosten (bzw. monatlichen Leasingkosten) und den Durchschnittsverbrauch berücksichtigen. Aber möglicherweise auch eine Vorreiter- bzw. Vorbildstellung in Sachen neuartigen Antrieben. Nachfolgend der Kostenvergleich anhand eines Renault Kangoo bei einer **Laufzeit von 48 Monaten** und einer **jährlichen Laufleistung von 15.000 km**.

Günstigstes Leasingangebot eines herkömmlichen Renault Kangoo (allerdings Tageszulassung) mit **vergleichbarer Ausstattung** läge bei der Firma Sixt Leasing GmbH bei München bei **287,81 Euro inkl. MwSt.** Hier handelt es sich um Model Renault Kangoo ENERGY TCe 115 Limited mit Antriebsart Super Bleifrei mit 114 PS und einem angegebenen Durchschnittsverbrauch von 6,2 Litern bei 100 km. Allerdings würde dieses Model keine Schiebetüre aufweisen, wie vom Bauhof erwünscht. Diese Variante als Dieselfahrzeug wäre monatlich um ca. 20,- Euro teurer.

Leasingangebot der Firma Renault Autohaus Kraus GmbH (Geschäftssitze Erlangen und Dinkelsbühl) bei einem Renault Kangoo Z.E. (2-Sitzer mit Schiebetür rechts, Klang und Klimapaket, Variotrennwand vergittert und drehbar, Beifahrersitz klappbar sodass gesamter Laderaum genutzt werden kann) wie folgt:

Verbrauch angegeben: 15,5 KW/h bei 100 km

Reichweite angegeben: 170 km (tatsächlich dürfte sich diese zw. 80 und 125 km bewegen)

Leasing Fahrzeug netto: 267,97 €

Sonderausstattung netto: 5,00 €

Batteriemiete netto: 76,00 €

Rabatt N-ERGIE: ./ 50,00 €

Gesamt netto: 298,97 €

**Gesamt inkl. MwSt.:** 355,78 € (inkl. MwSt. und inkl. Batteriemiete)

Verbrauchsvergleich beider Varianten (ausdrücklich nach Herstellerangaben):

1. Variante Benziner: 6,2 Liter \* aktuell (30.03.) 1,29 Euro = **8,06 Euro bei 100 km**

2. Variante E-Kfz: 15,5 KW/h \* aktuell 25 Cent/KW = **3,88 Euro bei 100 km**

Ob die Durchschnittsverbräuche so tatsächlich gültig sind, hängt von mehreren Faktoren wie Beschleunigung, Heizungs- Klimaanlageverwendung usw. ab.

### Fazit des Vergleichs:

Im Vergleich ist bei der Anschaffung bzw. Leasingrate ein Benzinerfahrzeug, die günstigste Variante. Monatlich wäre der **Mehrbetrag** für ein E-Fahrzeug in den o.g. Fällen 67,97 Euro. Im Verbrauch wäre derzeit ein E-Fahrzeug günstiger. Nimmt man einen monatlichen Durchschnittskilometersatz dieses Fahrzeuges von 1000 km an, wäre die rechnerische **Ersparnis** monatlich 41,80 Euro. Beide Faktoren gegengerechnet ist die Variante Benziner gegenüber dem E-Fahrzeug monatlich um ca. 26,- Euro günstiger. Positiv zu sehen ist jedoch eine Vorreiterrolle in einem möglicherweise zukunftsweisenden Fahrzeugbereichs.



### Fahrzeugtyp bzw. Fahrzeugmarke:

Dies wurde ausführlich mit Herrn Andreas Lehr erörtert. Dieser machte plausibel, dass die Mitarbeiter des Bauhofes den oben erwähnten Pkw Renault Kangoo Z.E. in der von der Firma Kraus angebotenen Variante – als Elektrofahrzeug bevorzugen würden. Mit im Rennen befanden sich Fahrzeuge der Marken Nissan und Citroen. Die verschiedenen Fahrzeuge wurden durch einige Mitarbeiter unmittelbar besichtigt. Im Preisvergleich der oben erwähnten Fahrzeugmarken war der Renault Kangoo zudem die kostengünstigste und wirtschaftlichste Variante.

MGR Rotter fasste die Tischvorlage zusammen und erklärte zudem, dass das Fahrzeug nach 2h zu 80 % geladen ist, nach 6-8 h wäre es vollgeladen. Weiterhin führte er aus, dass es nicht angemessen wäre, zum Austausch von Wasserzählern mit dem Traktor JD unterwegs zu sein. Dies aber wg. fehlender Fahrtmöglichkeiten, oft der Fall ist.

MGR Reuter fragte nach der Haltbarkeit des E-Motors. MGR Rotter führte aus, dass das Leasing über 4 Jahre gehe, dies beinhalte auch die Batteriemiete. MGR Heiß fragte an, ob ein Kauf nicht in Betracht käme, da so ein Fahrzeug günstig zu haben wäre. MGR Rotter erklärte, dass nur bei einem Leasing die Fa. N-Ergie eine Förderung ausschüttet. Auch MGR Reuter wollte, dass Preise für den Kauf eingeholt werden sollte. MGR Riedmüller sah i.S. Leasing keinen Sinn. Man solle ein günstigeres Auto zum Kauf suchen.

Nachdem jedoch das Thema E-Fahrzeug bereits in der März-Sitzung 2017 erörtert wurde, stellte 2. Bgm. Konsolke den Schlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat stimmt der Leasing-Beschaffung eines Renault Kangoo Z.E. Elektroantrieb mit beschriebener Ausstattung über die Firma Kraus/Dinkelsbühl zu.

Zudem stimmt der Marktgemeinderat der Anschaffung einer Wandladestation 11 KW mit Steckdose bei der Firma N-ERGIE zu einem einmaligen Preis von 485,87 Euro (inkl. MwSt. an (hierin bereits eine 50%ige Förderung der N-ERGIE).

**mehrheitlich beschlossen** Ja 7 Nein 5 Anwesend 12

## **TOP 11 Stadt Dinkelsbühl; BP "Biogasanlage Oberhard" + 14. Änderung FNP, frühzeitige Behördenbeteiligung**

### **Sachverhalt:**

Die Große Kreisstadt Dinkelsbühl hat die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Biogasanlage Oberhard“ sowie im Parallelverfahren die 14. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen.

Der Markt Dürrwangen wird gebeten, im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 und § 2 Abs. 2 sowie § 2 Abs. 4 BauGB bis spätestens 07.04.2017 eine Stellungnahme abzugeben. Einer Fristverlängerung zur Abgabe der Stellungnahme bis zum 13.04.2017 wurde zugestimmt. Der Vorhabensträger Piott Heinrich und Rainer GbR betreibt bereits seit 2007 eine Biogasanlage zur regenerativen Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen und Bioabfällen. Anlass für die Bebauungsplanänderung ist die geplante Erweiterung der bestehenden Anlage. Da durch die nächste Erweiterung der Grenzwert von 2,3 Mio Normkubikmeter Rohgas pro Jahr überschritten wird, ist zur Bewilligung des Bauvorhabens die Ausweisung des Sondergebiets erforderlich. Beeinträchtigungen zur Bauleitplanung des Marktes Dürrwangen, insbesondere hinsichtlich der zugewiesenen Funktionen bei den Zielen der Raumordnung sowie Auswirkungen auf gemeindliche Versorgungsbereiche, sind nicht ersichtlich.



## Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen erhebt keine Einwendungen gegen die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Biogasanlage Oberhard“ mit paralleler 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Großen Kreisstadt Dinkelsbühl und beschließt keine Äußerung abzugeben.

**einstimmig beschlossen** Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

## TOP 12 Bekanntgaben

### TOP 12.1 Bürgerversammlungen 2017

#### Sachverhalt:

Im März 2017 fanden die Bürgerversammlungen 2017 statt.

Nach Rücksprache mit den Beteiligten entschieden wir uns, die Bürgerversammlung im Ortsteil Sulzach auf den 23.06.2017 zu verschieben.

#### Bürgerversammlungen 2017

| Besucher                                |        | Dürrwangen | Haslach    | Neuses     | Halsbach   | Sulzach    | Gesamt |
|---|--------|------------|------------|------------|------------|------------|--------|
| Datum                                   |        | 08.03.2017 | 09.03.2017 | 14.03.2017 | 15.03.2017 | 23.06.2017 |        |
| Ort                                     |        | Grünes Tal | Schützenh. | FFW-Haus   | Pfarrheim  | Haisla     |        |
| Gäste                                   | Männer | 13         | 21         | 14         | 30         |            | 78     |
|   | Frauen | 1          | 17         | 11         | 12         |            | 41     |
| Anteil Teilnehmer – Ortsteilbevölkerung |        | 0,67 %     | 11,18 %    | 16,45 %    | 12,61 %    |            |        |
| Beschäftigte                            |        | 7          | 0          | 2          | 0          |            | 9      |
| MGR                                     |        | 5          | 6          | 5          | 10         |            | 26     |
| Presse                                  |        | 1          | 0          | 0          | 0          |            | 1      |
| Bgm.                                    |        | 1          | 1          | 1          | 1          |            | 4      |
| Summen                                  |        | 28         | 45         | 33         | 53         | 0          | 159    |

Aus den einzelnen Terminen wurden Wortmeldungen gesammelt.

Dürrwangen: Hier gab es keine Wortmeldungen nach der Präsentation.

Haslach: Fragen kamen zur Grüngutentsorgung, Osterfeuer, Zeitpunkt der Erschließung im Baugebiet Zankenfeld, Anteil der Neubürger in Haslach und der Wasserstand im Weiher auf dem Zeltplatzgelände Haslach.

Neuses: Das Thema „WEA Hellenbach“ war natürlich das bestimmende Thema bei der Bürgerversammlung in Flinsberg. Wobei die Wortmeldungen nicht erregt oder vehement waren. Zusammen mit Dr. Max Feuchter werden wir die angesprochenen Belastungen formulieren und eine weitere Überprüfung der Werte – unter Beachtung von Windstärke, Wetterlage, sowie Tag- oder Nachmessung – beantragen. Angesprochen wurde in diesem Zusammenhang, dass ein Verfahren zur Verminderung der Grundsteuer eingeleitet worden ist bzw. dazu aufgefordert worden ist.

Dorferneuerung und Flurbereinigung wurden am Schluss noch einmal aufgegriffen. Wie fast immer kam die Frage, was so eine Dorferneuerung kosten würde. Eine Aussage von unserer



Seite wurde dazu nicht konkret gegeben. Auffallend war, dass es keine negativen Wortmeldungen dazu gab. Das Thema Dorferneuerung, aber auch Flurbereinigung sollen im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Angliederungsjagdgenossenschaft Neuses angesprochen und diskutiert werden. Jagdvorsteher Werner Baierlein und Karl Heiß haben dies zugesagt.

Halsbach: Wortmeldungen gab es bezüglich der Tierhaltung in der Siedlung, die Überprüfung der Rotdornbäume am Lindenbuck, sowie zu den Obstbäumen am Kreisverkehr. Um diese drei genannten Anfragen werden wir uns kümmern und erledigen. Dialoge und Beiträge gab es weiterhin zu einer Frage der Umgestaltung des so genannten Lindenbucks, dem Zugang zum Friedhof und Kirche. Genaue Vorstellungen wurden nicht vorgebracht und eine konsequente Forderung dies anzugehen, war aus der Versammlung auch nicht zu hören. Die Forderung einer weiteren Straßenlampe im Bereich des Pfarrheims wurde von 1. Bgm. Winter beantwortet, dass darüber schon öfters gesprochen wurde und dies dann angegangen werden soll, wenn die Verbindungsstraße zwischen Oberdorf und Am Steinhard ausgebaut wird.

In der Dürrwanger Bürgerversammlung konnten nicht nur in diesem Jahr wenige Besucher begrüßt werden. Dies sei bedauerlich, da sich die Mitglieder des Marktgemeinderates auch die Zeit nehmen würden. MGR Federhofer schlug vor, bei Jahreshauptversammlungen die Vereinsmitglieder direkt anzusprechen.

### **Beschluss:**

Marktgemeinderat zur Kenntnisnahme.

## **TOP 12.2 Kindergarten Dürrwangen; aktueller Stand**

### **Sachverhalt:**

2. Bgm. Konsolke gab an, dass 115 Kinder (auch auswärtige) für das neue Kindergartenjahr angemeldet wären. Es werde derzeit nach Möglichkeiten gesucht, die Kinder unterzubringen. Das Landratsamt Ansbach (Frau Sand) genehmigt keine Unterbringung der Kinder im Keller. Der Nebenraum der Alten Turnhalle stehe auch nicht zur Verfügung, da dort Seniorennachmittage, Schwangerschaftskurse, die Sitzungen d. MGR, Geburtstage, Hochzeiten oder andere Veranstaltungen stattfinden. MGR Fuchs informierte, dass nur noch 112 Anmeldungen vorliegen würden. Vorgeschlagen von MGR Feuchter wurde, dass es nachmittags günstiger sein sollte, die Kinder unterzubringen. MGR Heiß sah eine Lösung durch die vorübergehende Nutzung eines Containers. MGR Reuter meinte, dass die Schule noch freie Räume hätte. MGR Kriegler fragte, ob die Aula im KiGa nicht abtrennbar sei. MGR Fuchs antwortete, dass die Aula für Sport und Workshops benötigt wird.

Im Marktgemeinderat herrschte Einigkeit, dass man mit Leiterin Christine Hertlein Kontakt aufnehmen möchte und sie bei Bedarf in die Sitzung einladen möchte.

**Beschluss:** Marktgemeinderat zur Kenntnis.

## **TOP 12.3 Entwicklungsregion Hesselberg; aktuelle Situation**

### **Sachverhalt:**

Nach den doch sehr angespannten und kritischen Versammlungen der Region Hesselberg und der daraus resultierenden Kündigung der Geschäftsführerin zum 31.03.2017 wurde zur



Neuorientierung ein Konsolidierungskonzept vorgelegt und in der Gesellschafterversammlung am 15.03.2017 vorgestellt. Es legt eine gute Basis für eine vernünftige, reelle und neue Ausrichtung. Einige Bürgermeister (federführend 1. Bgm. Hans Popp aus Merkendorf) und die Geschäftsstelle der Region Hesselberg haben einen Budgetplan 2017 / 2018 aufgestellt, der das Ziel hat, mit den vorhandenen Mitteln auch die vorgesehenen Aufgaben zu erledigen. Das Defizit zum Ende des Jahres 2016 beträgt 39.149 €. Bei Einhaltung des Budgetplanes für das Jahr 2017 soll ein Überschuss von 31.191 € erwirtschaftet werden. Zum Ende des Jahres 2018 ist als Ziel eine „schwarze Null“ vorgesehen.

Stichpunktartig einige wichtige Inhalte der Neuausrichtung:

- Die Mitarbeitergehälter werden frühestens im Jahre 2018 angepasst.
- Reduzierung der Mitarbeiter auf 2 Personen + Geschäftsführer.
- Eingestellt wird das Projekt „Wirtschaftspotenzial Frauen“, aufgrund fehlender Potentiale vor Ort.
- Das Projekt „Gesundheit“ wird eingestellt. Hier will man keine zweite Ebene errichten und soll auf Landkreisebene durchgeführt werden. Doppelstrukturen sollen dadurch vermieden werden.
- Das Projekt „Innenorte“ wird wie geplant fortgeführt und abgeschlossen.
- Das Projekt „Kooperatives BGM (betriebliches Gesundheitsmanagement)“ wird nicht weiter fortgeführt.
- Das Regionalmanagement, mit LEADER und IRE (unterschiedlichste Projekte in verschiedenen Gemeinden) werden wie geplant weitergeführt.
- Einzelne Bereiche des Regionalmanagements – die keiner Förderung unterliegen – und die als „unumgänglich“ bezeichnet werden, sollen abgewogen und auch fortgeführt werden. Beispielhaft ist das Projekt „Club55plus“.
- Die Dienstleistungen bezüglich RegioKomm und Service GmbH werden fortgeführt.
- Die eigene Buchhaltung wird eingestellt und künftig durch das Steuerbüro Reichert wahrgenommen.
- Messeauftritte und Tag der Regionen werden von der Geschäftsstelle zukünftig nicht mehr organisiert.
- Eingestellt wird die bisherige Form des „Hesselberg-Newsletter“ und soll in einer einfachen Form einer „E-Mail-Variante“ fortgeführt werden.

Bedauerlicherweise hat die Stadt Ornbau den Austritt aus der Region Hesselberg beschlossen. Dagegen signalisierte die Gemeinde Burgoberbach wieder in die Region Hesselberg aufgenommen zu werden. Zusammenfassend kann berichtet werden, dass eine sehr gute Vorbereitung stattgefunden hat und – sollten die Zahlen des Budgetplanes eingehalten und erreicht werden – die Zukunft der Region Hesselberg auf eine gute Basis gestellt wurde.

### **Beschluss:**

Marktgemeinderat zur Kenntnisnahme.

### **TOP 13      Sonstiges**

#### **TOP 13.1    Sanierung Rathaus Dürrwangen; Elektroarbeiten Ausweichräume, Vergabe**

### **Sachverhalt:**

Während der Sanierung des Rathauses Dürrwangen ist die Verwaltung im Alten Schulhaus untergebracht. Im Zuge dessen muss in den Ausweichräumen die notwendige Infrastruktur erstellt werden. Mit den Elektroarbeiten wird die Fa. Elektro-Schmiedl (91602 Dürrwangen) beauftragt. Die Räumlichkeiten wurden mit von Dirk Bauermann mit der Fa. Elektro-Schmiedl besichtigt und am 31.03.2017 ein Angebot für die notwendigen Arbeiten eingereicht. Beinhal-



tet sind die Kosten für Material und Arbeitszeit. Eine Hebebühne für Montagearbeiten an der Außenfassade ist bauseits zu stellen. Das Angebot beläuft sich auf einen Betrag von 4.433,52 € (inkl. MwSt.).

Die im Angebot beinhaltete Arbeitszeit wurde geschätzt, die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand. Die Firma Schmiedl wurde bereits mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. 2. Bürgermeister Konsolke bittet um nachträgliche Zustimmung zur Vergabe.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beauftragt die Fa. Elektro-Schmiedl GmbH (91602 Dürrwangen) mit den Elektroarbeiten im Ausweichquartier im Alten Schulhaus zu einem Gesamtbetrag von 4.433,22 € (inkl. MwSt.).

**einstimmig beschlossen** Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

Schriftführer:  
Alexandra Breit

Vorsitzender:  
Jürgen Konsolke